

Stadt Knittlingen
E n z k r e i s

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2014

I. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013

Der Gemeinderat hat am 12. März 2013 die Haushaltssatzung 2013 beschlossen. Das Gesamtvolumen betrug 26.683.100 €. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 20.751.100 € und auf den Vermögenshaushalt 5.932.000 €. Kreditaufnahmen waren in der Haushaltssatzung nicht veranschlagt.

Die Stadtkämmerei hat im November 2013 einen Nachtragshaushaltsplan erstellt, der vom Gemeinderat am 03. Dezember 2013 beschlossen wurde. Das Volumen des Verwaltungshaushaltes verminderte sich um 627.500 € auf 20.123.600 €. Im Vermögenshaushalt verminderte sich das Volumen um 791.400 € auf 5.140.600 €.

Aufgrund der um 700.000 € zurück gegangenen Gewerbesteuereinnahmen war eine erhebliche Deckungslücke entstanden, die nur durch die Erstellung eines Nachtragshaushaltsplanes und den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung geschlossen werden konnte. Um den Haushaltsausgleich wieder herzustellen, wurden nahezu alle Positionen des Verwaltungshaushaltes auf Einsparungen hin überprüft. Darüber hinaus wurden veranschlagte Investitionen gekürzt und zum Teil ins Jahr 2014 verschoben. In der Summe führte diese Entwicklung zu einer um 603.800 € verminderten Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt und letztendlich zu einer Vorbelastung des Haushaltsjahres 2014 in etwa gleicher Höhe.

Die Stadtkämmerei hat sich im Monat Januar 2014 sich mit dem Jahresabschluss 2013 beschäftigt. Seit der Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes hat sich die finanzielle Situation nur unwesentlich verändert. Es wird von einem planmäßigen Vollzug ausgegangen. Dies bedeutet in erster Linie, dass nach wie vor von einem Rücklagenbestand zum 01.01.2014 in Höhe von 10.704.300 € ausgegangen werden kann. Dies bedeutet gleichzeitig, dass die im Haushaltsjahr 2013 veranschlagte Rücklagenentnahme in Höhe von 3.865.000 € voraussichtlich in voller Höhe zu vollziehen ist.

II. Haushaltsjahr 2014

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Steuerkraftsumme in Höhe von 8.859.829 € hat sich in ihrer Gesamtsumme gegenüber dem Vorjahr um 583.963 € erhöht. Die Steuerkraftsumme pro Einwohner beträgt 1.114,30 € (Vorjahr: 1.049,83 €). Die gegenüber dem Vorjahr um weitere 68 Einwohner auf 7.951 Einwohner gestiegene Einwohnerzahl und die durch die gute Einkommensentwicklung angestiegenen Kopfbeträge führen zu Mehreinnahmen bei den Finanzausweisungen (Bedarfsmesszahl). Höhere Einnahmen werden auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei der Gewerbesteuer erwartet.

Gravierende Änderungen ergeben sich auf der Ausgabenseite durch Mehrausgaben bei der Finanzausgleichsumlage an das Land, der Kreisumlage, den Personalkosten (insbesondere Kinderbetreuung), bei der Unterhaltung der Gebäude und Anlagen, bei den Verwaltungs- und Betriebskosten sowie bei den Zuschüssen und Abmangelbeteiligungen an kirchliche Kindergärten. Positiv wirkt sich die Erstattung der im Jahr 2013 zu viel bezahlten Gewerbesteuerumlage (222.000 €) aus.

Die Entwicklung der einzelnen Plansätze des Haushalts im Vergleich zum Jahr 2013 ist unter Ziffer 2 dargestellt.

Der Haushaltsplan berücksichtigt weitgehend die Anträge der Ämter und Einrichtungen der Stadt und erfüllt die Vorgaben, ohne Neuverschuldung und Steuererhöhungen auszukommen. Allerdings ist, wie schon im Vorjahr, eine erhebliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage notwendig.

2. Verwaltungshaushalt

Die folgenden Ausführungen zum Verwaltungshaushalt beschränken sich auf die wichtigsten Änderungen und Entwicklungen im Vergleich zum Jahr 2013.

Die Gewerbesteuer ist nach Einschätzung der Verwaltung mit 3.300.000 € an der oberen Grenze veranschlagt.

Bei den Personalkosten ergeben sich die wesentlichen Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahr beim Abschnitt 4641 Kindergarten Goethestraße, Abschnitt 3210 Faustmuseum und Faustarchiv (hier jedoch Wiederaufstockung auf Normalhöhe) und bei der Kernverwaltung. Es wurde eine Tarifierhöhung von 2,8 % eingeplant. Die Kalkulation der Personalkosten bewegt sich an der unteren Grenze.

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von 21.324.000 € ab (Vorjahr: 20.123.600 €). Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 468.000 € auf 720.000 €. Dieser Betrag beinhaltet jedoch die Gewerbesteuerumlageerstattung 2013 in Höhe von 222.000 €.

Die Veränderungen gegenüber dem Jahr 2013 werden nachstehend dargestellt.

Im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2013 ergeben sich im Verwaltungshaushalt 2014 in der Summe

Mehreinnahmen	1.260.800 €	
Mindereinnahmen	- 60.400 €	+ 1.200.400 €
	<hr/>	
Mehrausgaben	- 985.700 €	
Minderausgaben	253.300 €	- 732.400 €
	<hr/>	
Mehrzuführung gegenüber dem Haushaltsjahr 2013		+ 468.000 €
		<hr/>

Zu den wesentlichen **Mehreinnahmen** gegenüber 2013 zählen:

a) Gewerbesteuer	400.000 €
b) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	143.000 €
c) Innere Verrechnungen, kalkulatorische Einnahmen	152.500 €
d) Finanzausweisungen	471.500 €
e) Sonstige Mehreinnahmen	<u>93.800 €</u>
Summe Mehreinnahmen	<u>1.260.800 €</u>

An wesentlichen **Mindereinnahmen** im Vergleich zum Jahr 2013 gesehen sind zu nennen:

a) Grundsteuer B	- 31.000 €
b) Landeszuweisungen für laufende Zwecke	- 19.300 €
c) Sonstige Mindereinnahmen	<u>- 10.100 €</u>
Summe Mindereinnahmen	<u>- 60.400 €</u>

Auf der **Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts** weisen sich, verglichen mit dem Jahr 2013, die **Mehrausgaben** in Höhe von insgesamt **985.700 €** aus.

Dieser Betrag setzt sich insbesondere zusammen aus:

a) Personalausgaben	276.000 €
- Kernverwaltung	26.600 €
- Dr. Joh.Faust-Schule	19.900 €
- Faustmuseum u. -archiv	42.100 €
- Kindergarten Goethestraße	160.000 €
- Sonstige Einrichtungen	27.400 €

b) Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen (Schule, Sporthalle, Bachläufe/Hochwasser, Kanalsanierung)	69.500 €
c) Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Bauleitplanung, Geoinfosystem, Ökokonto, Lärmschutzplan)	46.500 €
d) Abmangelbeteiligung an kirchlichen Kindergärten	79.000 €
e) Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage	308.300 €
f) Innere Verrechnungen, kalkulatorische Ausgaben	152.500 €
g) Sonstige Mehrausgaben	<u>53.900 €</u>
Summe Mehrausgaben	<u>985.700 €</u>

Die **Minderausgaben** gegenüber 2013 betragen in ihrer Gesamtsumme **253.300 €**.

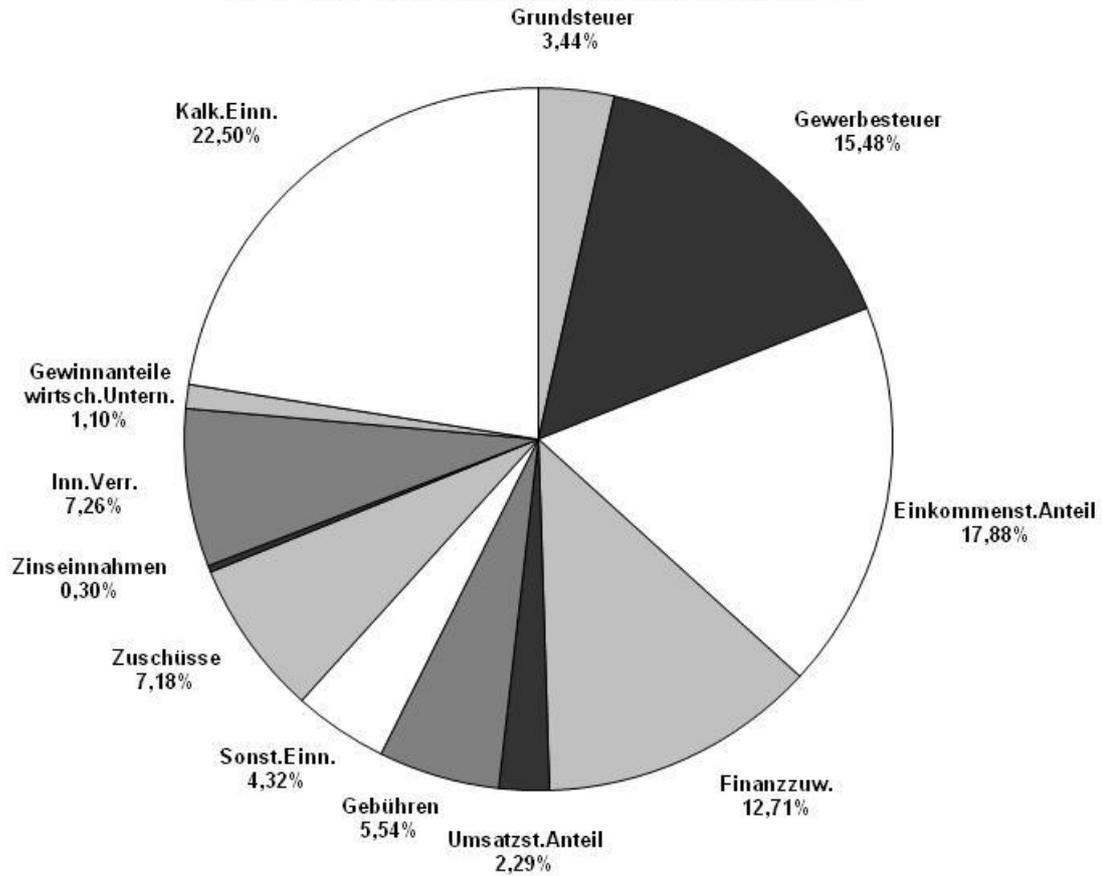
An **Minderausgaben** sind zu nennen:

a) Umlagen an den Abwasserverband	11.300 €
b) Gewerbesteuerumlage	224.700 €
c) Sonstige Minderausgaben	<u>17.300 €</u>
Summe Minderausgaben	<u>253.300 €</u>

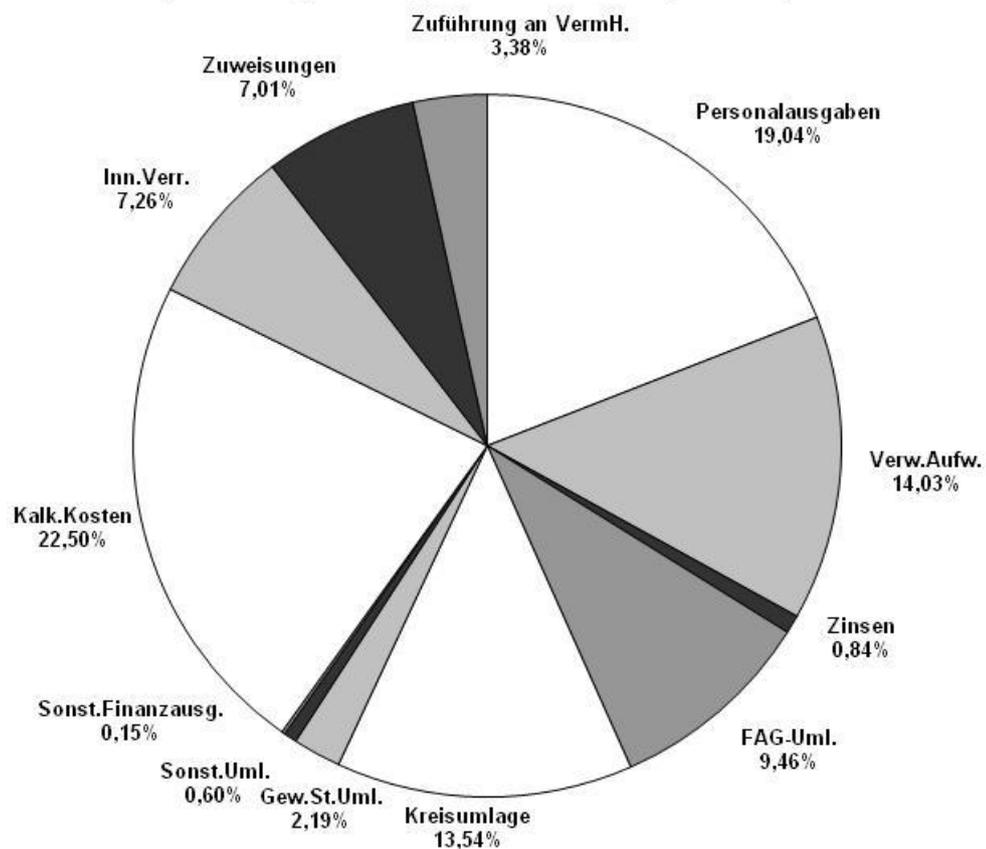
Gesamtsumme gegenüber dem Jahr 2013 **+ 468.000 €**
(Erhöhung der Zuführung an den Vermögenshaushalt) **=====**

Die nachstehend abgedruckte Grafik zeigt die Anteile der einzelnen Einnahme- und Ausgabearten am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes auf:

Darstellung der Einnahmen im Haushaltsjahr 2014



Darstellung der Ausgaben im Haushaltsjahr 2014



3. Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2014 beträgt **4.262.000 €**. Gegenüber dem Jahr 2013 mit einem Volumen von **5.140.600 €** ergibt sich eine Verminderung um **878.600 €**.

Die **Ausgaben** verteilen sich auf die einzelnen Ausgabengruppen wie folgt:

- Grunderwerbskosten	799.000 €
- Erwerb von beweglichem Vermögen	341.000 €
- Bauvorhaben	2.627.000 €
- Zuschüsse an Dritte für Investitionen	219.300 €
- Tilgung von Krediten	275.700 €
- Zuführung an den Verwaltungshaushalt	0 €
Summe:	4.262.000 € =====

Grunderwerb, Anschaffungen, Vorhaben, Baumaßnahmen 2013

A. Grunderwerbskosten

1. Grunderwerb in den Sanierungsgebieten	194.000 €
a) Historische Altstadt	84.000 €
b) An der Weissach	80.000 €
c) Freudenstein-Hohenklingen	30.000 €
2. Straßenbau	10.000 €
3. Umlegung „Lange Äcker“ inkl. Erschließungskosten	512.000 €
4. Allgemeiner Grunderwerb	33.000 €
5. Abbruch von Gebäuden	<u>50.000 €</u>
Summe Grunderwerbskosten	<u>799.000 €</u>

B. Erwerb von beweglichem Vermögen

1. Kernverwaltung, Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung, Regisafe-Schriftgutverwaltung	49.100 €
2. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	13.500 €
3. Feuerwehr	109.000 €

4.	Grundschule Freudenstein	2.000 €
5.	Dr. Johannes-Faust-Schule	58.000 €
6.	Faust-Museum und Faust-Archiv	9.500 €
7.	Einrichtung Stadtarchiv	20.000 €
8.	Kindergarten Kleinvillars	9.000 €
9.	Kindergarten Goethestraße	8.500 €
10.	Freibad und Sport	7.300 €
11.	Kinderspielplätze und Erholungseinrichtungen	17.400 €
12.	Bauverwaltung	600 €
13.	Gemeindestraßen und Winterdienst	12.600 €
14.	Märkte	1.900 €
15.	Bestattungswesen	3.800 €
16.	Bauhof	9.800 €
17.	Gemeindewald	1.000 €
18.	Städtische Wohngebäude	<u>8.000 €</u>

Summe Erwerb von beweglichem Vermögen **341.000 €**

C. Baumaßnahmen

1.	Sanierung Evangelischer Kindergarten Esselbachstraße	250.000 €
2.	Sanierung der Schul- und Sporthalle	250.000 €
3.	Sanierung der Mehrzweckhalle Freudenstein, 4. Rate	400.000 €
4.	Sanierung des Hartplatzes	140.000 €
5.	Sanierung des Freibades	100.000 €
6.	Planungs- und Betreuungskosten Sanierungsgebiete	80.000 €
7.	Querungshilfe und Kreisverkehr Wiesenstraße	35.000 €
8.	Ausbau Fußweg Brettener Straße/Ziegelhütte	55.000 €

9.	Neugestaltung Rathausparkplatz/Tiefgarage	281.000 €
10.	Vorbau-Überdachung Friedhof Hohenklingen	50.000 €
11.	Neuanlage Gräberfeld Friedhof Knittlingen	33.000 €
12.	Neubau Bauhof Esselbachstraße, 2. Rate	600.000 €
13.	Leerrohrverlegung für Breitbandversorgung	40.000 €
14.	Bodenschutzkalkung Stadtwald Knittlingen und Waldwegbau Sommerhalde, 2. BA.	103.500 €
15.	Sanierung Keltergebäude und Faust-Geburtshaus	70.000 €
16.	Sonstige Baumaßnahmen	<u>139.500 €</u>
	Summe Baumaßnahmen	<u>2.627.000 €</u>

D. Zuschüsse an Dritte für Investitionen	219.300 €
(Private Modernisierungsmaßnahmen in den Sanierungsgebieten „Freudenstein-Hohenklingen“ und „Historische Altstadt“, Tilgungsumlage an den Abwasserverband)	

E. Ordentliche Tilgung von Kreditmarktschulden	<u>275.700 €</u>
---	-------------------------

Summe der Ausgaben des Vermögenshaushaltes	<u>4.262.000 €</u>
---	---------------------------

Als **Finanzierungsmittel** stehen zur Verfügung:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	720.000 €
Rückflüsse von Darlehen	8.100 €
Grundstücksveräußerungserlöse	336.000 €
KAG-Beiträge	27.500 €
Landeszuschüsse	747.400 €
Kreiszuschüsse	0 €
Zuschüsse Dritter	23.000 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	<u>2.400.000 €</u>

Summe der Einnahmen des Vermögenshaushaltes	<u>4.262.000 €</u>
--	---------------------------

Reine Investitionssumme 2014

Gesamtausgaben Vermögenshaushalt **4.262.000 €**

./. Tilgungsumlage Abwasserverband - 49.300 €

./. Tilgungsausgaben Stadt Knittlingen - 275.700 €

Reine Investitionssumme 2014 **3.937.000 €**

Entwicklung der Schulden

Schuldenstand am 01.01.2014 €	Darlehensaufnahme 2014 €	Tilgung 2014 €	Schuldenstand am 31.12.2014 €
4.770.900	0,00	275.700	4.495.200

Schuldenstand pro Einwohner zum 01.01.2014 600 €

Schuldenstand pro Einwohner zum 31.12.2014 565 €

Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Stand zum 01.01.2014	10.704.300 €
Entnahme 2014	- 2.400.000 €
Stand am 31.12.2014	8.304.300 €

Gesetzlicher Mindestbetrag	- 401.300 €
Restbetrag zur Verfügung	7.903.000 €

Die Stadt Knittlingen stellt im Haushaltsjahr 2014 für Investitionen insgesamt 3.937.000 € bereit. Es werden weite Teile des Haushalts bedient. Schwerpunkte bilden die Sanierungsgebiete, die städtischen Hallen, die Baulandumlegung „Lange Äcker“ und der Neubau des Bauhofes.

Die Finanzierung erfolgt ohne Kreditaufnahme und ohne Steuererhöhungen. Dies allerdings mit der Maßgabe, dass, wie schon im letzten Jahr, auch 2013 wieder ein kräftiger Griff in die Allgemeine Rücklage notwendig ist.

Die Jahre 2013 und 2014 stellen die Weichen für die Großvorhaben der Stadt Knittlingen. Für das Parkdeck mit Tiefgarage, die Sanierung der Mehrzweckhalle Freudenstein und die Inangriffnahme des Bauhof-Neubaus ist der Einsatz eines Großteiles der Rücklagemittel erforderlich. Die negative Entwicklung der Finanzen im Jahr 2013, die Kostensteigerungen sowie die Folgekosten aus den getätigten Investitionen und den erweiterten

Betreuungsangeboten belasten den Verwaltungshaushalt 2014 und lassen für Investitionen kaum noch Spielraum.

Dies hat zwangsläufig Auswirkungen auch auf die Haushalte der Folgejahre. Die begonnenen bzw. bereits fest beschlossenen Vorhaben sind zu finanzieren. Hierfür werden die restlichen verfügbaren Rücklagemittel benötigt. Nach derzeitigem Stand sind rd. 7.150.000 € der Rücklagemittel zur Abdeckung der Verbindlichkeiten aus dem Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ zu reservieren. Aus dieser Situation heraus ergibt sich, dass für weitere Großvorhaben (insbesondere Freibadsanierung, Multifunktionsgebäude) die Voraussetzungen für eine gesicherte Finanzierung derzeit nicht zu belegen sind. Dem Verkauf von weiteren Baugrundstücken im Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ kommt hier besondere Bedeutung zu.

Die besondere Situation der Keltersanierung und der Sanierung des Faust-Geburtshauses wie auch die abschließende Umsetzung der weiteren Maßnahmen in den bestehenden Sanierungsgebieten (Neugestaltung des Busbahnhofareals) ist zwingend zu beachten.

Der Haushaltsplan 2014 wie auch das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2013 ergeben einen Kassensturz mit Ernüchterung. Eine nachhaltige Haushaltsführung und ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist dringend geboten. Diese Situation kommt nicht überraschend. Sie ist das Ergebnis und die Folge der Entscheidungen in den letzten Jahren mit Jahresinvestitionen von zwischen 3 und 5 Millionen Euro.

Trotzdem ist abschließend positiv festzustellen, dass auch der Haushalt 2014 dafür steht, den eingeschlagenen Weg der Verbesserung und des Ausbaus der Infrastruktur der Stadt Knittlingen konsequent weiter zu verfolgen.

Knittlingen, den 30. Januar 2014

Dannecker
Stadtkämmerer

Hopp
Bürgermeister